

Exkursion Hesseberg-Nätteberg, 13. Mai 2023



Artenliste Vögel

Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Neuntöter, Goldammer
Bachstelze, Hausrotschwanz, Hausspatz, Strassentaube
Stiglitz, Girlitz, Amsel, Buchfink
Blaumeise, Kohlmeise, Nonnenmeise, Rotkehlchen
Rotmilan, Turmfalke, Schwarzspecht, Pirol,
Zilpzalp und Mauersegler (22 Arten) + event. Berglaubsänger

Artenliste Orchideen

Weisses Waldvögelein: Blüte gelblich-weiss (nicht gesehen)
Langblättriges Waldvögelein: Blüte rein weiss
Grosses Zweiblatt
Weisses Breitkölbchen, Grünliches Breitkölbchen (Waldhyazinthe)
Kleine Spinnen-Ragwurz, Gewöhnliche Spinnenragwurz, Fliegen-Ragwurz
Helm-Knabenkraut (Helmorchis)
Männliches Knabenkraut (Mannsorchis): auch albinotisch
Bocksriemenzunge
(später blühend: Hummel- und Bienenragwurz)

Artenliste übrige Pflanzen

Wald-Föhre, Wacholder, Berberitze, Eingrifflicher Weissdorn, Holzbirne, Mehlbeere, Elsbeere (ist grösstes Rosengewächs)
Schmetterlingsblütler: Schopfiger Hufeisenklee: Frucht hufeisenförmig
Hopfenklee, Gelbe Spargelerbse
Färber-Ginster, blüht ab Juni
Doldenblütler: Hirschwurz, blüht ab Juli
Kümmel
Rosengewächse: Tormentill od. Blutwurz, Fingerkraut mit nur 4 Blütenblättern
Kleiner Wiesenknopf wird windbestäubt
Kleines Mädesüß: Blüte meist mit 6 Blütenblättern
Wegerichgewächs: Gemeine Kugelblume
Diverse weitere: Warzige Wolfsmilch, Zypressenblättrige Wolfsmilch,
Schwalbenwurz blüht ab Juni
Echtes Salomonssiegel / Weisswurz: Stängel kantig, Blüten einzeln
Gemeine Akelei, Golddistel, Kreuzblume blau und weiss blühend (Gemeine Kreuzblume etwas grösser als die Bittere Kreuzblume)
Wiesen-Pippau auf Fettwiesen und an Wegrändern

Pilz

Hexenring vom Mairitterling

Insekten im Sommer

Schmetterlingshaft, (Zielarten: noch nicht nachgewiesen: Gelbringfalter, Rotflügelige Ödlandschrecke)
Aktuell: grosse behaarte Raupe auf kleinem Wiesenknopf = Eichenspinner
Himmelblauer Bläuling= Wiesenknopf Bläuling (Foto Willi)

Lebensräume

Orchideen-Föhrenwald und teilweise lichter Pfeifengras Föhrenwald wechselfeucht. Trockenrasen und Magerwiesen: Aufrechte Trespe, Wiesensalbei, Guggernägeli usw.
Hessenberg: Mergelschicht hält Wasser zurück und ergibt Staunässe. Kalkboden ist durchlässig und daher trocken.
Nettenberg: 1930 machte die eingeschleppte Reblaus zu schaffen, welche 1875 erstmals in der Schweiz nachgewiesen wurde, 1905 erster Nachweis im Kanton Aargau, Remigen! Auf dem Nettenberg wurde der gute Boden abgetragen und in die Rebhänge verbracht.